



Das Beste aus Pöbneck.

poessneck. **OTZ**.de

Nicht viel gebracht:

Pöbneck verlässt Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland

Die Stadt Pöbneck steigt zum 31. Dezember aus dem Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland e.V. aus. Die Mitgliedschaft und die Arbeit des Vereins hätten bislang nicht viel gebracht, so die Begründung.

Pöbneck. Die Stadt Pöbneck wird zum Jahresende ihre Mitgliedschaft im Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland e.V. mit Sitz in Schleiz beenden. Zu gering ist der Gewinn, den sie durch die Arbeit des Vereins hat, so die Begründung.

"Der Begriff des Tourismusverbundes sagt, worauf er sich konzentriert: auf die Region um die Stauseen und das Oberland", hielt Bürgermeister [Michael Modde](#) (Freie Wähler) fest. Verstärkt sollte sich die Stadt in die Kommunale Arbeitsgemeinschaft des "Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) Orlasenke", in der sie ebenfalls Mitglied ist, einbringen, schlug er vor. "Vom Tourismusverbund werden wir in nächster Zeit wohl nichts bekommen", schätzte der Bürgermeister ein, zugleich die fast 21-jährige Mitgliedschaft im Tourismusverbund resümierend. Lediglich der Orla-Radweg, der aber ein Projekt des REK Orlasenke ist, sei für voriges und für dieses Jahr im Maßnahmenplan des Tourismusverbundes für die Orlasenke geführt worden.

Rund 4122 Euro zahlt die Stadt Pöbneck in diesem Jahr an Beitrag an den Verbund, der 1991 als Fremdenverkehrsverband Thüringer Schiefergebirge Obere Saale gegründet worden war und seit 2008 Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland heißt. Die Region der Orlasenke zählt der Verein mit zu seinem Wirkungsbereich, in dem er den Tourismus aktivieren will. Ein Konzept zur touristischen Entwicklung, von dem auch die Stadt Pöbneck profitiere, sei durch den Verein bisher jedoch nicht vorgelegt worden, wies die Stadt hin.

"Im Hinblick auf die haushalterische Entwicklung und verantwortungsbewusstes Wirtschaften mit den vorhandenen Mitteln ist eine weitere Mitgliedschaft im Tourismusverbund zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht angezeigt", heißt es in der Beschlussvorlage des Stadtrates, die kontrovers diskutiert wurde, am Ende aber die mehrheitliche Zustimmung erhielt. "Die Stadt sollte in eine Tourismusstruktur eingebunden sein", sagte Michael Roolant (CDU). "Es ist wichtig, sich in den Verbänden einzubringen und die Gestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen." Thomas Weidermann (FDP/Freie Wähler) hatte eine andere Meinung. "Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass ein Verein seit Jahren arbeitet und für die Stadt Pöbneck nichts herauskommt", sagte er. "Was hat die Stadt falsch gemacht, sollte man fragen", so Constanze Truschzinski (SIP), die den Austritt aus dem "Lobbyverband in der Tourismusarbeit" nicht für sinnvoll erachtete.

"Es hindert uns nichts daran, wenn Bedarf ist, wieder in den Tourismusverbund einzutreten. Aber Engagement für die Orlasenke ist dort momentan nicht vorhanden", sagte Michael Modde, der außerdem berichtete, dass der Verbund schon seit zwei, drei Jahren angekündigt habe, Pöbneck zu besuchen und es bisher nicht tat. "Wir können mit 4000 Euro sehr viel mehr für die Orlasenke bewegen", so der Bürgermeister.

Sehr überrascht von der Entscheidung der Stadt Pöbneck zeigte sich gestern Jenny Gäbler, seit 2009 Geschäftsführerin des Tourismusverbundes Rennsteig-Saaleland e.V. "Das hätte ich so nicht erwartet", sagte sie. Dabei liege es ihr am Herzen, gerade in der Orlaregion

Mitglieder zu gewinnen, was erst jüngst mit dem Haus Papilio in Ludwigshof und der Stadt Ranis gelungen sei. Auf 15 Veranstaltungen in Thüringen und darüber hinaus habe der Verbund im vorigen Jahr die hiesige Region beworben und auch in der 2011 erschienenen "Erlebniskarte Thüringer Wald und Meer" sei die Stadt Pößneck mit ihren Attraktionen berücksichtigt worden. Nicht zuletzt gebe es in Pößneck eine Pedelec-Verleihstation, nannte sie konkrete Maßnahmen.

Sandra Hoffmann / 12.07.12 / OTZ